

Zukunft schaffen, Zukunft sichern

St. Jodok-Stift stellt vier neue Auszubildende ein

Getreu dem Motto: „Zukunft schaffen und Zukunft sichern“ haben im St. Jodok-Stift vier neue Mitarbeiterinnen ihre Ausbildung in der Altenpflege begonnen. Pflegedienstleiterin Roswitha Nitzl begrüßte mit ihrem Team die Auszubildenden und wünschte ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer anspruchsvollen Ausbildung. Aufgrund der steigenden Pflegebedürf-

tigkeit der Bewohner und eines schwierigen Arbeitsmarkts, mit einem gewaltigen Bedarf an Fachkräften, bildet das St. Jodok-Stift regelmäßig Nachwuchskräfte aus. Nur so kann laut Roswitha Nitzl, der Bedarf an gut ausgebildeten Mitarbeitern gedeckt werden. Einen weiteren Vorteil der eigenen Ausbildungsbemühungen sieht sie auch darin, dass die Auszubildenden

schon während der Ausbildung mit dem Haus und den Bewohnern vertraut gemacht werden und dann nach der Ausbildung problemlos ihre Tätigkeit als Fachkraft beginnen können.

Im Rahmen der dreijährigen dualen Ausbildung erwartet die Azubis eine abwechslungsreiche und intensive Ausbildung im Betrieb sowie in den Berufsfachschulen.



Dagmar Hunger-Triebsch (Praxisanleiterin, von links), Olga Rybchych (Auszubildende), Karin Olesch (Praxisanleiterin), Elena Fritzler (Wohnbereichsleiterin), Claire Agle Yawa (Auszubildende), Roswitha Nitzl (Pflegedienstleiterin), Francia Razafindrasoarilala (Auszubildende), Birgit Lang (Qualitätsbeauftragte), Lena Lauschinsky (Auszubildende), Wolfgang Hessler (Praxisanleiter), Cornelia Wengenmeyer (Praxisanleiterin)